



Landeshauptmann
Günther Platter

” *Unsere Almen sind unverzichtbar und müssen als Erholungs- und Wirtschaftsraum erhalten bleiben. Dafür wollen wir das Bewusstsein stärken, dass es dort Regeln gibt – zur eigenen Sicherheit sowie zum Schutz von Tier und Natur.* “



LK-Präsident
Josef Hechenberger

” *Nur durch die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern können unsere Almen, so wie wir sie kennen, erhalten bleiben. Damit ein gutes Miteinander auch in Zukunft möglich ist, fordere ich alle Besucher auf, Hinweistafeln und Verhaltenstipps zu respektieren!* “

Bitte beachten Sie folgende Hinweistafeln:



Egal ob Kuh, Schaf oder Pferd: Weidetiere wollen nicht gestört werden. Dieses Schild zeigt an, dass Tiere auf dieser Alm weiden. Bitte Abstand halten. Weidegebiet ruhig und zügig durchqueren!



Mutterkühe haben einen ausgeprägten Schutzzinstinkt und wollen ihre Kälber vor Gefahren schützen. Also Vorsicht: Kälber und Kühe nicht streicheln, nicht stören und unbedingt Abstand halten! Weidetiere – speziell mit Hunden – großzügig umgehen!



Diese Schilder zeigen Ihnen alternative Wege, die um die Weide herumführen. Denn gerade Wanderer mit Hund sollten das Queren der Weiden vermeiden. Daher sind diese Empfehlungen unbedingt zu beachten!

Eine Alm ist kein Streichelzoo!

Bei Begegnungen mit Almvieh ist eine gewisse Vorsicht geboten. Um gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten einige Informationen zu den Verhaltensweisen der unterschiedlichen Tiere bekannt sein.

Rinderherden lassen sich anhand ihrer Zusammensetzung in drei Arten unterscheiden:

Mutterkuhherde

Diese besteht aus Muttertieren und ihren Kälbern. Die Mutterkühe haben einen ausgeprägten Schutzzinstinkt und verteidigen impulsiv ihre Kälber! Sind auch männliche erwachsene Tiere (Stiere) dabei, ist besondere Vorsicht geboten!

Jungtierherde

Diese jüngeren Tiere sind vor allem übermütig, sehr bewegungsfreudig und neugierig. Sie sind nicht aggressiv, aber durch ihren Übermut kann es rasch zu unkontrollierten Bewegungen kommen!

Kuhherde

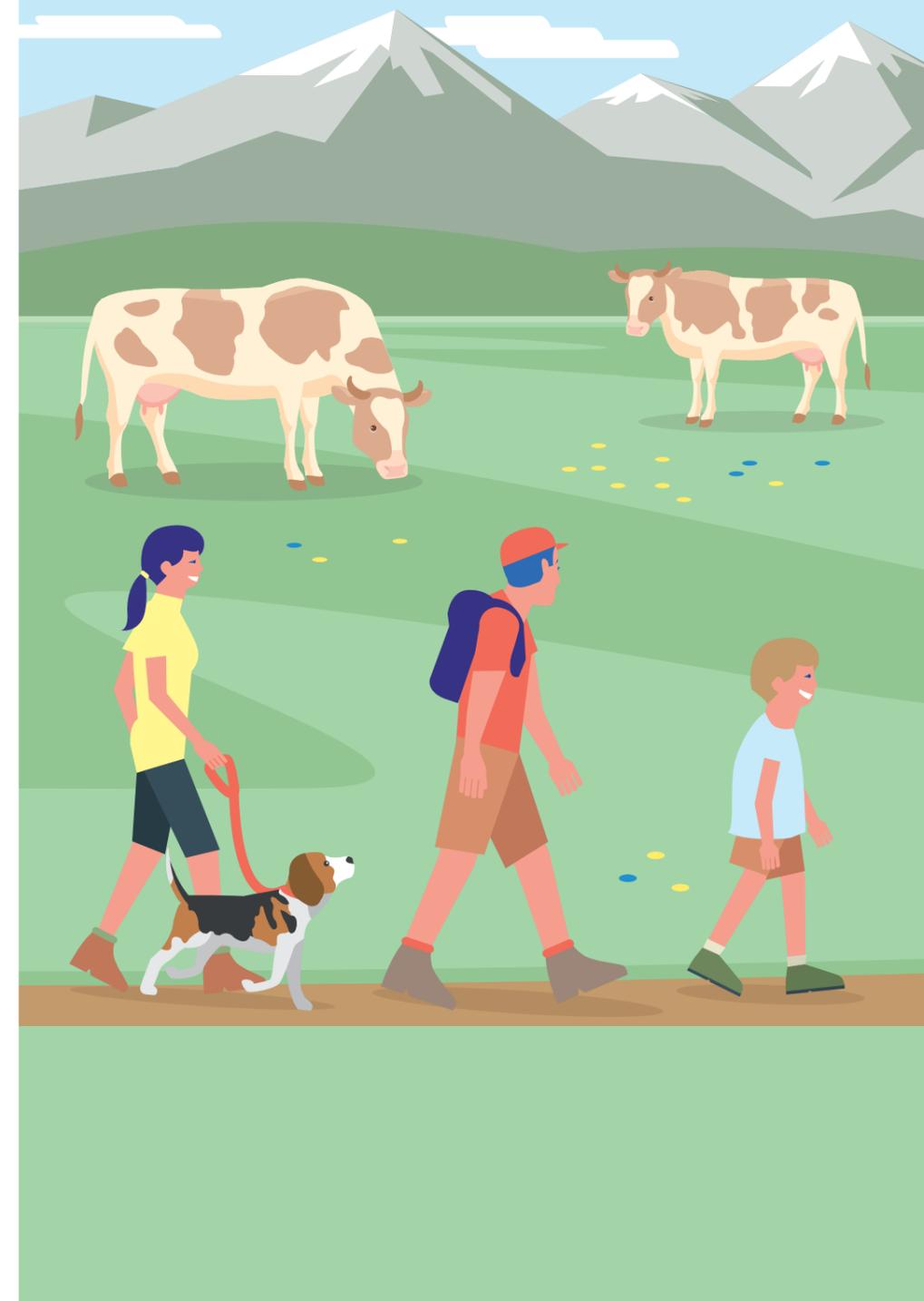
Die klassische „Milchkuh“ ist intensiven Kontakt zum Menschen gewöhnt, schließlich wird sie täglich gemolken! Trotzdem will sie ungestört grasen und den Almsommer genießen.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landwirtschaftskammer Tirol, 6020 Innsbruck;
Gestaltung: BLINK Werbeagentur GmbH; Illustration: Andreas Rampitsch; © Portraitfotos (v.o.n.u.): Blickfang, Die Fotografen; Alle Rechte vorbehalten; Innsbruck: April 2019

Miteinander auf Österreichs Almen

10 REGELN FÜR DEN RICHTIGEN UMGANG MIT WEIDETIEREN



10 Verhaltensregeln

für den Umgang mit Weidevieh

Österreichs Bäuerinnen und Bauern leisten einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unserer Almlandschaft. Wir bitten Sie als Besucher, sich respektvoll an diese wunderschöne Landschaft anzupassen. Mit der Einhaltung dieser 10 Regeln verhalten Sie sich auf Almen und Weiden richtig.

